

PRESSEHEFT

ACADEMY AWARD
WINNER
ANJELICA
HUSTON

BILL
PULLMAN

DAVID
MORSE

JIM
PARRACK

BRIAN
D'ARCY JAMES

JULIA
and STILES



TROUBLE

ALLE FAMILIEN STREITEN.
ABER MANCHE KÖNNEN
ES EINFACH BESSER...

Written and Directed by
THERESA REBECK

GREAT POINT MEDIA and PALADIN present
in association with SLENORIO MEDIA LIMITED, WASHINGTON SQUARE FILMS and STERLING PLACE PICTURES
a film by THERESA REBECK ANJELICA HUSTON BILL PULLMAN DAVID MORSE "TROUBLE" JIM PARRACK
BRIAN D'ARCY JAMES and JULIA STILES with TELSEY COMPANY and TIFFANY LITTLE CAMFIELD, CSA
music by ROBERT BURGER, BOB MEEHAN, KASPERLIK, JIMMY SARA K. WHITE and SARA SHAW
production design by CHRISTINA VIDROS, producer ROBERT HALANT, JIM REEVE, ANJELICA HUSTON
executive producer RACHEL DENZEL, THERESA REBECK, JULIE BUCK, JACLYN BASHOFF, producer THERESA REBECK
©2017 SLENORIO MEDIA LIMITED. ALL RIGHTS RESERVED.

GREAT POINT
MEDIA

W

WASHINGTON
SQUARE
FILMS

STERLING
PLACE
PICTURES

PALADIN

PALADIN

Kinostar



TROUBLE

Ein Film von Theresa Rebeck

Ab 20. Dezember 2018 im Kino



TROUBLE

Startdatum: 20. Dezember 2018

Spieldauer: 100 Minuten

Werbematerialien:

www.kinostar.com/filmverleih/trouble/

trouble.kinostar.com

Im Verleih der
Kinostar Filmverleih GmbH

kinostar®

TROUBLE

Ein Film von Theresa Rebeck

Ab 20. Dezember 2018 im Kino

Die Amerikanische Komödie TROUBLE erzählt die Geschichte von Maggie Kramer (Anjelica Huston), die alleine auf ihrer Farm mitten in den Bergen von Vermont lebt. Als ihr Bruder Ben (Bill Pullman), das schwarze Schaf der Familie, ins Dorf zurückkehrt, kochen alte Spannungen und Emotionen so schnell hoch, dass Maggie auf Ben schießt.

Doch er wird nur am Arm getroffen - und er hat's verdient.

INHALT	4
BIOGRAFIEN	5
DARSTELLER	9
KONTAKT	17

ANJELICA
HUSTONBILL
PULLMANDAVID
MORSEJIM
PARRACKBRIAN
D'ARCY JAMESJULIA
and STILES

INHALT

Die Amerikanische Komödie TROUBLE erzählt die Geschichte von Maggie Kramer (Anjelica Huston), die alleine auf ihrer Farm mitten in den Bergen von Vermont lebt. Als ihr Bruder Ben (Bill Pullman), das schwarze Schaf der Familie, ins Dorf zurückkehrt, kochen alte Spannungen und Emotionen so schnell hoch, dass Maggie auf Ben schießt. Doch er wird nur am Arm getroffen - und er hat's verdient. Der alte Kindheitsfreund der beiden Geschwister, Gerry (David Morse), macht es sich zur Aufgabe, wieder Frieden herzustellen. Im Laufe der Zeit gibt es sogar fast den richtigen Moment, um Maggie seine seit 40 Jahren unerwiderte Liebe zu gestehen - und fast verpasst er diesen Moment. Als Ben's Motivation für sein Auftauchen klar wird - nämlich Maggie ihr Land zu nehmen - wird auch der Sheriff Logan in den emotionalen Sog gezogen. Er kümmert sich um das Chaos, das Ben und seine kleinkriminellen Freunde verursacht haben - und verliebt sich dabei in das Mädchen, das im Vermessungsamt arbeitet und irgendwie in die ganze Sache verwickelt ist (Julia Stiles)... Zu guter Letzt macht Ben's Sohn, der unberechenbare Curt (Jim Parrack), der sich mitten in dieser hochgekochten Fehde gefangen sieht, fast einen unvorstellbaren Fehler. Doch bevor diese tief verwurzelte Feindschaft aufgelöst werden kann, müssen die Wunden der Vergangenheit bewältigt werden...



BIOGRAFIEN

THERESA REBECK

Theresa Rebeck ist eine produktive Autorin mit Erfolgen in Theater, TV, Film und Literatur. Sie wurde von Newsweek als eine unter 150 Furchtlosen Frauen der Welt gelistet und die New York Times bezeichnete sie als „eines der großen Talente ihrer Generation“.

Sie ist bekannt für ihre Stücke „Seminar“ und „Mauritius“, die beide Premiere am Broadway feierten, und für ihre früheren Arbeiten „Spike Heels“, „Bad Dates“ und „Omnium Gatherum“ (Pulitzer Finalist, geschrieben gemeinsam mit Alex Gersten) und ihre TV-Show „Smash“.

Zusätzliche Theatercredits sind unter anderem „Dead Accounts“ (Music Box Theatre); „The Scene“, „The Water’s Edge“, „Loose Knit“ und „The Family of Mann“ (Second Stage); „Poor Behaviour“ (Mark Taper Forum, Primary Stages); „The Butterfly Collection and Our House“ (Playwrights Horizons); „The Understudy“ (Roundabout Theatre Company); and „View of the Dome“ (New York Theatre Workshop). Aktuelle Projekte sind unter Anderem die West End Premiere von „Zealot“ (Saison



2016/17), die Weltpremiere von „The Basement“ (Saison 2016/17) (Produzent Robyn Goodman, Regie Evan Cabnet), „The Nest“ (im Denver Theater Center Februar 2016), „The Way of the World“ (Dorset Theater Festival im Juli 2016) und „The Kitchen“ (San Francisco Playhouse im September 2016). Theresa und der Komponist Josh Schmidt adaptieren den RKO Film „Dance, Girl, Dance“ als Bühnenmusical. Gemeinsam mit John Weidman hat sie auch die Fabel „Stone Soup“ für die Bühne adaptiert. Sie ist momentan unter Vertrag bei der Roundabout Theater Company, La Jolla Playhouse und South Coast Rep.

Theresa adaptierte und inszenierte „Poor Behaviour“ als Film und 2016 drehte sie ihren Spielfilm „Trouble“. Weitere Filme sind „Harriet the Spy“, „Gossip“ und die Independent Filme „Sunday on the Rocks“ und „Seducing Charlie Baker“, eine Adaption ihres Stückes „The Scene“. Zusätzlich zu „Smash“ hat Theresa Rebeck fürs Fernsehen Projekte wie „Dream On“, „Brooklyn Bridge“, „L.A. Law“, „American Dreamer“, „Maximum Bob“, „First Wave“, „Third Watch“, „Canterbury’s Law“, „Smith“, „Law and Order: Criminal Intent“ und „NYPD Blue“ geschrieben und produziert.

Alle von Theresa Rebeck produzierten Stücke sind erschienen bei Smith and Kraus als Theresa Rebeck: Complete Plays, Volumes I, II III, and IV und verfügbar von Samuel French oder Playscripts. Ihre weiteren Publikationen sind „Free Fire Zone“, ein Buch humoristischer Essays über Schreiben und Showbusiness. Sie hat für das American Theatre Magazin geschrieben und Ausschnitte ihrer Arbeiten wurden in der Harvard Review veröffentlicht. Ihre ersten beiden Romane, „Three Girls and Their Brother“ und „Twelve Rooms With A View“, sind bei Random House / Shaye Areheart Books im April 2008 erschienen. Ihr aktuellstes Buch „I’m Glad About you“ wurde unter lobenden Kritiken 2016 von Putnam veröffentlicht.

Theresa wurde mit mehreren Awards geehrt, darunter der National Theatre Conference Award, William Inge New Voices Playwriting Award, PEN/Laura Pels Foundation Award, der Athena Film Festival Award, ein Alex Award, ein Lilly Award, ein IRNE Award für Best New Play, ein Eliot Norton Award, der Mystery Writer’s of America’s Edgar Award, der Writer’s Guild of America Award für Episodisches Drama, der Hispanic Images Imagen Award und der Peabody.



Die ursprünglich aus Cincinnati stammende Theresa Rebeck hat einen Master of Fine Arts als Bühnenautorin und ein PhD. in viktorianischem Melodrama, beide Abschlüsse von der Brandeis Universität. Sie ist stolzes Mitglied der Vereinigung der Dramatiker, Autorin für die Harvard Review, angehörige Künstlerin der Roundabout Theatre Company, Dramaturgische Beraterin und Vorstandsmitglied von LARK. Außerdem hat sie in der Brandeis Universität und der Columbia Universität gelehrt. Sie lebt in Brooklyn mit ihrem Ehemann und zwei Kindern.

RACHEL DENGIZ

Rachel Dengiz ist eine mit zwei Emmys ausgezeichnete Produzentin, die lange für den Independent-Filmmacher Jim Jarmusch arbeitete. Ihre Karriere begann sie als Associate Producerin des Films „Coffee and Cigarettes“ und Production Associate bei „Broken Flowers“.

Rachel arbeitete zuletzt als Executive für Olive Productions (die Produktionsfirma von Wren Arthur, Steve Buscemi und Stanley Tucci) und ko-produzierte beide Staffeln der Emmy-ausgezeichneten AOL Original Webserie „Park Bench with Steve Buscemi“.

Außerdem hat sie die Dokumentarfilme „The Punk Singer“ und „Medora“ (Emmy-ausgezeichnet) sowie „Boom for real“ (Regie Sara Driver) „Danny Brown: Live at the Majestic“ (Regie Andrew Cohn), „Heidel Berg Street“ (Regie Noah Haidle) und „Emmanuel“ (Regie Davy Rothbart) produziert. Neben „Trouble“ hat sie zuletzt die beiden Spielfilme „Keep in touch“ und „Poor Behaviour“ (ebenfalls von Theresa Rebeck) produziert.

Rachel ist Mitbegründerin der New Yorker Produktionsfirma Bunny Lake Films, die Dokumentationen und Spielfilme sowie Online Branded Content produziert.



JULIE BUCK

Julie Buck ist Produzentin mit Sitz in New York. Sie hat Erfahrungen in Film, TV und Sozialen Medien. Mit ihrem Produktionspartner Tim Blake Nelson hat sie an zahlreichen Projekten zusammengearbeitet, inklusive dessen aktuelles Regiedebut „Anesthesia“ mit Kristen Stewart, Sam Waterston und Glenn Close. Julie hat unter anderem den Spielfilm „Hollidaysburg“ produziert, der Teil der Stars Realityshow „The Chair“. Sie hat aber auch zahlreiche Spielfilme produziert wie „Black Dog Red Dog“ mit der Produktionsfirma von James Franco (Rabbit Bandini) mit Stars wie Chloe Sevigny, Logan Marshall Green und Whoopi Goldberg. Ihre weiteren Filme wurden nicht nur in prestigeträchtigen Festivals wie Tribeca, Venice, SXSW, Outfest und dem London Film Festival gezeigt.

Vor ihrer Laufbahn als Produzentin arbeitet Julie als Leitende Archivistin für die Programmierung und Restaurierung des Harvard Universität Film Archivs. Ebenso arbeitete sie als Dozentin und unabhängige Film-Kuratorin. Sie hat einen Master in Fine Arts in kreativem Produzieren von der Columbia Universität und ist Mitglied der Director’s Guild of America.

JACLYN BASHOFF

Jaclyn Bashoff, geboren und aufgewachsen in Philadelphia, Pennsylvania, absolvierte den Bachelor of Fine Arts im Schreiben für Film und Fernsehen an der University of the Arts in Philadelphia. Mit ihrem Abschluss 2000 zog Bashoff nach Los Angeles und arbeitete als Praktikantin für die Produktionsfirma von Drew Barrymore, Flower Films. Sie begann eine enge Zusammenarbeit mit Schauspielerinnen und Regisseurin Anjelica Huston im November 2000 als Persönliche Assistentin und Leitende Entwicklerin in Huston’s Firma Gray Angel Productions. Seit 2008 vertritt Bashoff Huston und ist Präsidentin von Gray Angel Productions. Ihre Film Credits beinhalten die Dokumentation „Burma: A Human Tragedy“ und den Kurzfilm „Haven’t We Met Before“?





DARSTELLER



ANJELICA HUSTON

Die Oscarprämierte Schauspielerin und Regisseurin Anjelica Huston führt das filmische Vermächtnis ihres Großvaters Walter Huston und ihres Vaters John Huston fort. Während ihrer Karriere erhielt Huston eine Vielzahl an Auszeichnungen für ihre Arbeit, unter anderem mehrere der National Society of Film Critics, zwei Independent Spirit Awards, Los Angeles und New York Film Critics Awards und eine Ehrung von Women in Film.

Huston erhielt einen Oscar als Beste Nebendarstellerin für ihre Rolle als Maerose Prizzi in der schwarzen Komödie „Prizzi’s Honor“, in der sie neben Jack Nicholson und Kathleen Turner vor der Kamera stand. 2005 erhielt sie einen Golden Globe für ihre Rolle in dem HBO-Film „Iron Jawed Angels“, in dem sie mit Hilary Swank und Julia Ormond vor der Kamera stand. Weitere Credits sind zum Beispiel der Summit Spielfilm „50/50“ mit Joseph Gordon-Levitt, Bryce Dallas Howard und Seth Rogan sowie Wes Anderson’s „The Darjeeling Limited,“ „The Life Aquatic with Steve Zissou“ und „The Royal Tenenbaums.“ Auch Filme wie Frances Ford Coppola’s „Gardens of Stone,“ Woody Allen’s „Manhattan Murder Mystery“ und „Crimes and Misdemeanors,“ Paul Mazursky’s „Enemies: A Love Story,“ Nic Roeg’s „The Witches“, Stephen Frears’ „The Grifters,“ Barry Sonnenfeld’s „Addams Family“ und „Addams Family Values,“ Mira Nair’s „The Perez Family,“ Sean Penn’s „The Crossing Guard,“ Vincent Gallo’s „Buffalo ‘66,“ Andy Tennant’s „Ever After“ sowie Clark Gregg’s „Choke“ gehören zu ihren namhaften Credits.

Huston leiht ihre Stimme außerdem der Königin Clarion in Disney’s „Tinker Bell“ Franchise. Auch arbeitete sie mit ihrem Vater als Regisseur an seinem letzten Film „The Dead“. Ihr Regiedebut war eine unerschrockene Adaption von Dorothy Allison’s Best-Seller Biografie „Bastard Out of Carolina“,

das ihr Kritikerlob einbrachte. Sie erhielt Nominierungen für einen Emmy sowie den Directors Guild Award für ihre Arbeit an dem kontroversen Drama. Huston inszenierte, produzierte und spielte in „Agnes Browne“, einem Film der 2000 seine Premiere in der Sektion Director’s Fortnight beim Cannes Film Festival feierte.

In der Golden Globe-nominierten NBC-Serie „Smash“ spielte Huston die Broadway Produzentin Eileen Rand. Weitere Arbeiten fürs Fernsehen waren eine wiederkehrende Rolle in der Showtime Original Serie „Huff“, eine Rolle in Robert Ludlum’s „Covert One: The Hades Factor“ und eine für einen Emmy nominierte Gastrolle in „Medium“.

Sie erhielt weitere Emmy-Nominierungen für ihre Rollen in „Buffalo Girls“, „Lonesome Dove“, „Family Pictures“ und „The Mists of Avalon“. Sie verlieh ihre Stimme an Animationsfiguren in Serien wie der „American Dad“, einer animierten Fox-Serie oder der Netflix-Serie „BoJack Horseman“, „All Hail King Julien“ oder „Troll Hunters“. Huston ist Mitglied des Board of Directors an der National University of Ireland Galway’s John Huston School of Film and Digital Media. Sie ist Mitglied der Filmstiftung Artists Rights Council, Ambassador für den California Arts Council, Mitglied des Save the Chimps-Beirats und Vertreterin für PETA, The Humane Society und der U.S. Kampagne für Burma.

Huston ist ebenfalls eine New York Times Bestsellerautorin. Ihre Memoiren „A Story Lately Told: Coming of Age in Ireland, London and New York“ wurden im November 2013 von Scribner veröffentlicht. Die Memoiren enden mit dem Beginn ihrer Hollywood-Karriere. Der zweite Teil ihrer Geschichte - „Watch Me“ - beginnt in Los Angeles in 1973 und wurde im November 2014 veröffentlicht. Huston spielt mit Bill Pullman und David Morse in „Trouble“, einem Independent Spielfilm von Theresa Rebeck, für den Huston auch als Executive Producer fungierte. Aktuell ist sie auch in der dritten Staffel der Amazon-Serie „Transparent“ zu sehen.





BILL PULLMAN

Bill Pullman begann seine Schauspielkarriere im Theater in New York 1983. Kurze Zeit später begann auch seine Karriere beim Film, die mittlerweile über 70 Spielfilme und zahlreiche TV-Serien beinhaltet. In den letzten 15 Jahren seiner Laufbahn beim Theater spielte er in sechs großen Produktionen und wurde in vier davon als bester Schauspieler nominiert. Seine Credits reichen von Blockbuster Komödien (Ruthless People, Spaceballs, Casper, Bottle Shock) und romantischen Komödien (Sleepless in Seattle, While You Were Sleeping)

über Dramen (The Serpent and the Rainbow, The Accidental Tourist, Igby Goes Down) und Action (Independence Day) bis hin zu Thrillern (Malice), Western (The Virginian, Wyatt Earp), Film Noir (The Last Seduction, Lost Highway, The Zero Effect, Surveillance), Horror (The Grudge) und TV-Serien (Revelations, Torchwood, 1600 Penn).

Bill spielte zuletzt in „Independence Day: Resurgence“ und „Brother Nature“ (mit Taran Killam und Bobby Moynihan), in LBJ (mit Woody Harrelson), „Battle of the Sexes“ (mit Emma Stone und Steve Carell) sowie „Trouble“ (mit Anjelica Huston), „The Ballad of Lefty Brown“ und „The Sinner“ mit Jessica Biel.



JIM PARRACK

Jim Parrack war zu sehen im Warner Bros Blockbuster „Suicide Squad“, in dem er wiederholt mit Regisseur David Ayer arbeitete. Er stand für ihn schon mit Brad Pitt, Shia LaBeouf und Michael Pena in Columbia's mehrfach ausgezeichnetem Film „Fury“ vor der Kamera. Parrack ist ebenfalls zu sehen in „Tatterdemalion“ und „Priceless“. Für seine Rolle als Slim im Film „Of Mice and Men“ 2014, unter der Regie von Anna D. Shapiro, erhielt er viel Kritikerlob. Er spielte im Independent Film „Wild Horses“ mit Josh Hartnett und

Robert Duvall (der auch inszenierte); zuvor spielte er mit Duvall im Drama „A Night in old Mexico“. Außerdem spielte er mit James Franco (der auch inszenierte), Logan Marshall-Green und Tim Blake Nelson als Cash in „As I lay dying“, basierend auf dem Roman von William Faulkner (2013 Cannes Film Festival). Er spielte im Kultfilm „Child of God“, ebenfalls von James Franco inszeniert, und spielte mit Franco in Disney's „Annapolis“ (Regie Justin Lin). Jim ist bekannt für seine Rolle als Fan Favorit Hoyt Fortenberry in der HBO-Serie „True Blood“. Er spielte unter anderem den Titelcharakter Guy Hastings in einer besonderen Episode der Fox-Serie „Alcatraz“ für J.J.Abrams Firma Bad Robot und spielte einen Staffelnbogen in der ABC Serie „Resurrection“.



DAVID MORSE

Der Emmy nominierte Schauspieler David Morse ist bekannt für seine darstellerischen Leistungen in Film, TV und Theater. Morse hat in WGN America's bahnbrechender Dramaserie „Outsiders“ den Big Foster gespielt, den Patriarchen einer mächtigen Familie in den Appalachen und war vor nicht allzu langer Zeit auf der Kinoleinwand in der Rolle von „Mike Webster“ zu sehen in Peter Landesman's NFL Drama „Concussion“. Sein Film-Debut gab er in Richard Donner's Drama „Inside Moves“, woraufhin er in zwei von Sean Penn

inszenierten Dramas spielte „The Indian Runner“ und „The Crossing Guard“ (für den er eine Nominierung für den Independent Spirit Award als Bester Nebendarsteller erhielt).

Morse spielte zahlreiche Rollen wie den Alex in Andrew Smith's Independent Film „The Slaughter Rule“ neben Ryan Gosling oder in „Hearts in Atlantis“ mit Anthony Hopkins und Hope Davis, in „The Green Mile“ Frank Darabont's von Kritikern gelobtem Gefängnisdrama (Screen Actors Guild Award Nominierung für außergewöhnliche darstellerische Leistung). Er spielte in Lars von Trier's Musical Drama „Dancer in the Dark“ (das die Palme d'Or beim Cannes Film Festival gewann) mit Bjork und Catherine Deneuve sowie in Taylor Hackford's Thriller „Proof of Life“ neben Meg Ryan und Russell Crowe.

Weitere Spielfilme, in denen Morse spielte, sind unter Anderem: „World War Z“, „The odd life of Timothy Green“, „Yellow“, „16 Blocks“, „Down in the Valley“, „Nearing Grace“, „Dreamer“, „Crazy



In Alabama“, „The Negotiator“, „The Rock“, „12 Monkeys“, „The Good Son“, „Personal Foul“, „Disturbia“, „Passengers“ und der Oscargewinner „Hurt Locker“. Im Fernsehen war Morse zu sehen in der Emmy-nominierten und von Kritikern gelobten HBO-Serie „Treme“ von Emmy Award-Gewinner David Simon. Als Teil eines Ensembles mit Steve Zahn, Melissa Leo, Khandi Alexander und Vielen weiteren Darstellern, spielte Morse einen Lieutenant in einer Polizeistation nach dem Hurricane Katrina. Davor portraitierte Morse George Washington in der HBO Mini-Serie „John Adams“ mit Paul Giamatti und Laura Linney, für den er als Bester Nebendarsteller einer Mini-Serie für einen Emmy nominiert wurde. Er spielte den Rivalen von Hugh Laurie's Charakter in einem über mehrere Episoden gespannten Staffelbogen von „House“, für die er ebenfalls mit einer Emmy Nominierung als Beste Gastrolle geehrt wurde.

Bekannt ist Morse für seine Rolle als Dr. Jack „Boomer“ Morrison im Emmy-ausgezeichneten Drama „St. Elsewhere“. Seine weiteren Rollen in TV-Serien sind zum Beispiel in CBS's „Hack“, in „Our Family Business“ von ABC und in der Sitcom „Big Wave Dave's“. Morse spielte ebenfalls in den Fernsehfilmen „Diary of a City Priest“, „Murder Live“, „Prototype“, in Stephen King's „The Langoliers“, „When Dreams come true“, „Six against the Rock“, „Down-Payment on Murder“, „A Place At The Table“, „Winnie“, „Brotherhood Of The Rose“, „Cry In The Wild“, „Cross of Fire“ und TNT's „Tecumseh: The Last Warrior“.

Auf der Bühne spielte Morse in der Theaterproduktion von Roundabout „The Unavoidable Disappearance of Tom Durnin“, für die er eine Drama Desk Nominierung als Bester Darsteller erhielt. Zuvor spielte er in der Seattle Rep Weltpremiere von „Redwood Curtain“ und arbeitete in über dreißig Produktionen zwischen 1971 und 1977 für die Boston Repertory Company. Er gab sein Broadway Debut in der Rolle Father Barry in der Theateradaption von „On the Waterfront“ und kehrte triumphierend zurück auf die Bühne Off-Broadway in Paula Vogel's „How I Learned to Drive“ (Drama Pulitzer-Preis Gewinner). Für diese Rolle gewann Morse den Drama League Award, den Lucille Lortel Award, den Drama Desk Award sowie den Obie Award. Weiterhin gewann er für seine Darstellung in der Los Angeles Produktion „Of Mice and Men“ Drama-Logue und LA Weekly Awards. Morse spielte die Weltpremiere des ein-Mann-Stücks von Heather McDonald „An Almost Holy Picture“ im La Jolla Playhouse sowie im McCarter Theater in Princeton. Weitere Bühnenauftritte waren Auftritte Off-Broadway mit „The Trading Post“, „Threads“ und „A Death in the Family“. Morse war vor Kurzem zu sehen am Broadway im Tony nominierten Stück „The Seafarer“, inszeniert von Conor McPherson.



JULIA STILES

Von der Los Angeles Times als eine „der mutigsten und talentiertesten Schauspielerinnen“ bezeichnet, zeigt Julia Stiles auch weiterhin eine seltene Ausgereiftheit in den von ihr auf der Bühne und Leinwand portraitierten Charakteren. Stiles spielte erst kürzlich wieder die Nicky Parsons neben Matt Damon in den neu aufgelegten „Bourne“ Filmen von Paul Greengrass. Jetzt ist sie in Theresa Rebeck's Spielfilm „Trouble“ zu sehen sowie in „The Great Gilly Hopkins“ neben Glenn Close und Kathy Bates. Einer Geschichte basierend auf dem populären Buch von Katherine Paterson.

Sie spielte im Independent Film „Blackway“ mit Anthony Hopkins, Ray Liotta und Alexander Ludwig, der von Daniel Alfredson inszeniert wurde („The Girl who Played With Fire“ und „The Girls Who Kicked The Hornet’s Nest“). Stiles spielt „Lillian“, eine Frau, die in ihr Heimatdorf zurückkehrt und gemeinsam mit Hopkins den ehemaligen Polizeichef, jetzt Drogenboss, entthronen will. „Blackway“ feierte Premiere auf dem Venedig Film Festival.

Auch ist sie zu sehen im Lionsgate Thriller „Misconduct“ mit Größen wie Al Pacino, Anthony Hopkins und Josh Duhamel. Es geht um einen Anwalt, der Korruption und Erpressung in einem mächtigen Pharmakonzern aufdeckt. Auch in Neil Jordan’s Serie für Sky Atlantic „Riviera“, ist Stiles zu sehen. Sie spielt eine junge, frisch verheiratete Frau, deren luxuriöses, mediterranes Leben zerbricht, als ihr milliardenschwerer Ehemann in einer Yacht-Explosion ermordet wird. Weitere TV Arbeiten sind beispielsweise die Rolle „Lumen Ann Pierce“ in Showtime’s Hit-Serie „Dexter“ neben Michael C. Hall. Mit dieser Rolle wurde sie für einen Emmy und Golden Globe nominiert. Außerdem spielte sie Morgan’s Love Interest in der Fox-Serie „The Mindy Project“.

Filmische Arbeiten sind „Out Of The Dark“, produziert von Jonathan King/Participant und inszeniert vom Spanier Lluís Quilez oder auch „Closed Circuit“ (Focus Features), inszeniert von John Crowley neben Eric Bana und Rebecca Hall, „Between Us“, eine Adaption von Joe Horta’s Stück Off-Broadway mit Taye Diggs oder auch „It’s a Disaster“ von Todd Berger mit America Ferrera und David Cross.

Stiles spielte Veronica im Kritikerliebling „Silver Linings Playbook“ (The Weinstein Company) neben Bradley Cooper, Jennifer Lawrence, Robert DeNiro und Chris Tucker, inszeniert von David O. Russell. Der Film wurde vom American Film Institute als einer der Besten 10 Filme 2012 gelistet und 2013



für die Golden Globes nominiert (Bester Film) sowie für SAG Awards und für 8 Oscars, inklusive Bester Film, nominiert.

Stiles ist stets vertreten in der Welt der digitalen Medien und des digitalen Content. Sie spielt in der Hulu Webserie „Blue“ (Regie Rodrigo Garcia und Produktion Jon Avnet). Julia selbst fand sich mit einem Netzwerk zusammen, um die Webserie „Paloma“ entstehen zu lassen, die sie zwei Staffeln lang schrieb und inszenierte.

Über die Jahre hat Stiles es geschafft, ihre Marke auf der großen Leinwand aufzubauen durch Filme wie die „Bourne Trilogie“, aber auch drei Shakespeare Adaptionen, Michael Almereyda's „Hamlet, O“ und „Ten Things I Hate About You“ (2000 MTV Movie Award für Beste Weibliche Performance und Chicago Film Critics Award für die Vielversprechendste Darstellerin. Auch wurde sie von Kritikern gelobt für ihre Rolle in Patrick Stettner's Independent Film „The Business of Strangers“ neben Stockard Channing. Der Film feierte Premiere am 2001 Sundance Film Festival sowie Toronto International Film Festival.

Sehr bekannt ist Stiles für „Save The Last Dance“, der ihr auch zwei MTV Movie Awards Nominierungen einbrachte. Auch spielte sie in David Mamet's „State & Main“ mit William H. Macy, Alec Baldwin, Philip Seymour Hoffman und Sarah Jessica Parker. Dieser Film gewann 2000 den Best Ensemble Cast beim National Board of Review Award. Auch spielte Stiles mit Liev Schreiber im Remake des 1976 Horror-Klassikers „The Omen“ und in „Mona Lisa's Lächeln“ neben Julia Roberts. Sie begann ihre Karriere im La Ma Ma Theater, bevor sie in Shakespeare-in-the-Park's „Twelfth Night“ zu sehen war, der London und Broadway Wiederaufstehung von David Mamet's „Oleanna“ mit Aaron Eckart und Bill Pullmann sowie neben Mia Farrow in James Lapine's „Fran's Bed“.

Stiles schrieb und inszenierte den Kurzfilm „Raving“ mit Zoey Deschanel für ELLE Magazin's Film Serie. Der Film feierte Premiere auf dem Tribeca Film Festival und dem Sundance Channel. Stiles hat die Columbia Universität abgeschlossen.





BRIAN D'ARCY JAMES

D'Arcy James hat zuletzt die Netflix Adaption von Stephen King's Roman 1922 mit Thomas Jane und Molly Parker gedreht (inszeniert von Zak Hilditch) sowie „Song of Back and Neck“, eine schwarze Komödie von Regisseur Paul Lieberstein mit Paul Feig, Robert Pine und Sam Anderson. Ein weiteres Projekt war „Molly's Game“ mit Idris Elba und Jessica Chastain von Regisseur und Autor Aaron Sorkin, produziert von Mark Gordon und Amy Pascal.

Seine Fernsehprojekte umfassen die Netflix Serie „13 Reasons Why“ sowie den TNT Piloten „Civil“, „Smash“, „The Big C“, „Game Change“, „Law and Order: SVU“, „Hoke“ und „The Good Wife“.

Er erhielt 2016 den SAG Award, den Critics Choice Award, Gotham Award und den Independent Spirit's Robert Altman Award für Bestes Ensemble für seine Rolle Matt Carroll im 2016 Oscargewinner „Spotlight“. Hier stand er mit Michael Keaton, Mark Ruffalo und Rachel McAdams vor der Kamera. Aktuellere Credits umfassen Peter Landesman's Film „Felt“ über den Watergate-Skandal 1974 mit Liam Neeson, Theresa Rebeck's „Trouble“ mit Anjelica Huston und Danny Strong's JD Salinger Biopic „Rebel in the Rye“ mit Nicholas Hoult und Kevin Spacey.

Weiterhin ist er zu sehen in „Sisters“, „Friends with Kids“ und „Ghost Town“. D'Arcy James ist aber auch ein gefeierter Bühnendarsteller, der mit drei TONY Awards ausgezeichnet wurde für seine Arbeit am Broadway: die Rolle als Nick Bottom im Hit-Musical „Something Rotten“, der Shrek im Musical „Shrek“ sowie die Rolle Sidney Falco in „Sweet Smell of Success“. 2015 verkörperte er die Rolle des König George in Lin-Manuel Miranda's Hamilton Off-Broadway-Stück an dem New York Stadttheater. Weitere Broadway-Credits sind beispielsweise die Rolle Banquo neben Ethan Hawke in der Lincoln Center Produktion „Macbeth“, seine Darstellung neben Laura Linney in „Time Stands Still“ und sein Spiel im Pulitzer Preis-Gewinner „Next to Normal“.

Als Musiker trat er weltweit bei großen und kleinen Konzerten auf. Darunter Highlights wie im Weißen Haus, der Madison Square Garden und die Carnegie Hall.

Kontakt



Kinostar Filmverleih GmbH

Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Fon: 0711/2483790
Fax: 0711/24837979

www.kinostar.com
E-Mail: verleih@kinostar.com

Pressematerial-Download: www.kinostar.com/filmverleih/trouble/
Filmwebseite: trouble.kinostar.com

Bundesweite Pressebetreuung

Kinostar Filmverleih GmbH

Katja Kemmler – Presse - PR - Marketing
Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: katja.kemmler@kinostar.com

Booking and Billing – Ansprechpartner für Kinobetriebe

Kinostar Filmverleih GmbH

Kristian Kossow – Filmdisposition
Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: kristian.kossow@kinostar.com

Copyright für dieses Presseheft: Kinostar Filmverleih GmbH · Stand November 2018
Nachdruck für Presse- und PR-Zwecke die Herausbringung des Kinofilms „TROUBLE“ betreffend honorarfrei.
Beleg erbeten.
Sonstiger Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.
Alle Angaben ohne Gewähr.